

Die temperamentvolle Leiterin des österreichischen Vier-Pfoten-Büros **INDRA KLEY** hat seit ihrem Amtsantritt 2015 schon für einige Schlagzeilen gesorgt. Gemeinsam mit ihrem engagierten Team leistet sie großartige Arbeit für den Schutz der Tiere.

# Wenn der Job zur BERUFUNG WIRD

von Sabine Reinthaler  
Fotos Klaus Pichler

**AUCH PRIVAT TIERLIEB**  
Indra Kleys Hund Obama ist ein Straßenhund, den sie in Israel aus einem Tierheim geholt hat.



„**TIERE SIND mitfühlende Wesen, für die wir EINE VERANTWORTUNG HABEN.**“

**E**ine deutsche Journalistin, die als Korrespondentin in Israel lebt, übersiedelt der Liebe wegen nach Wien und widmet sich dort beruflich dem Tierschutz. Über diesen spannenden Werdegang wollten wir mehr wissen und natürlich auch darüber, welche Projekte bei der Vier-Pfoten-Mannschaft zurzeit Priorität haben.

### Wie kommt eine Korrespondentin in Israel zu Vier Pfoten nach Wien?

Ich bin studierte Journalistin und ausgebildete Redakteurin, habe Arabistik als zweites Fach studiert und war nach dem Studium und einiger Zeit in Zeitungsredaktionen in Deutschland in Israel als freie Korrespondentin für deutsche Lokalzeitungen tätig. Schon damals hat Tierschutz bei mir eine Rolle gespielt, aber auf einem normalen Level. Mit 13 Jahren bin ich Vegetarierin geworden, weil es für mich nicht zusammenging, dass wir die einen Tiere streicheln und die anderen essen. Nach etwa dreieinhalb Jahren in Israel bin ich aus Liebesgründen in Wien gelandet. Neben Journalismus kam für mich nur ein Job im NGO-Bereich infrage, und ich fand ein Angebot für eine Assistentin bei Vier Pfoten. Vier Wochen nach der Übersiedlung nach Wien habe ich hier begonnen. Alles war neu: der Job, das Land und auch die Sprache (lacht).

### Können Sie sich an Ihr erstes Projekt erinnern?

Die Kampagne gegen den illegalen Welpenhandel war das erste Projekt, in das ich involviert war und das mich bis letztes Jahr begleitet hat. Eine Kollegin und ich haben mit versteckter Kamera einen Welpenkauf vorgetäuscht, das war sehr aufregend. Nach diesem Verkaufsgespräch haben wir sofort Anzeige erstattet und erfahren, dass schon viele Anzeigen gegen dieses Pärchen vorlagen. Die beiden kamen dann vor Gericht, und es gab den ersten großen Prozess in Europa gegen illegale Welpenhändler, die dann in der Folge wegen Tierquälerei und Betrugs verurteilt wurden.

**Sind Sie in so einem Fall der richtige Ansprechpartner? Sollte man sich nicht zuerst an die Polizei wenden?**

SEIT JUNI 2013 WURDEN

# 1.330

## STREUNERKATZEN IN WIEN VON VIER PFOTEN KASTRIERT, GEIMPFT UND GECHIPPT.



Ein großer Teil unserer Arbeit ist, dass wir Ansprechpartner bei Fragen rund um Tiere sind. Das sind Opfer von dubiosen Welpenhändlern oder auch Meldungen über Tiere, die misshandelt werden. Da wir keinen behördlichen Status haben, können wir aber nicht eingreifen. Wir können die Meldungen nur an die Behörden weiterleiten, und sie haben dann vielleicht mehr Gewicht, wenn sie nicht nur von Privatpersonen kommen, sondern auch von uns.

**Eines Ihrer aktuellen Projekte ist die Kampagne für die Änderung der EU-Transportverordnung für Tiere. Sie fordern zum Beispiel eine Maximaltransportzeit von acht Stunden, mehr Kontrollen auf den Straßen, weniger Tiere pro Transport. Wie ist der Stand der Dinge?**

Es geht darum, die EU-Staaten zu mobilisieren, um eine Gesetzesänderung zum Schutz der Tiere in der EU herbeizuführen. Hier können wir einen Erfolg vermelden: Im April ging ein Schreiben von Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser an den zuständigen EU-Kommissar, das auch Bezug auf unsere Kampagne nimmt, um die Position Österreichs zu diesem Thema zu verdeutlichen und den Wunsch, dass das Gesetz überarbeitet wird, zu deponieren. Das heißt, der erste Schritt ist ➤

geschafft, und jetzt geht es darum, das in Brüssel weiter zu pushen.

**Seit Sie die Leitung von Vier Pfoten Österreich übernommen haben, ist viel passiert: Sie haben die Bärenrettungsaktion in Oberösterreich geleitet, die Kastration von Bauernhofkatzen wurde letztendlich durchgesetzt, betreffend EU-Tiertransportgesetz fand ein wichtiger Schritt statt, zwei Welpenhändler standen vor Gericht. Eine tolle Motivation.**

Absolut. Egal welchen Job man macht, positive Energie bekommt man durch Erfolgserlebnisse. Bei der Bärenrettung waren alle gerührt und haben geweint. So etwas ist wichtig fürs Team und die eigene Motivation. Wir arbeiten bei einer Tierschutzorganisation, deren Projekte das Leben von Tieren nachhaltig verbessern. Wir machen also nicht nur

” **ICH BIN DER MEINUNG, DASS Wildtiere nicht in Gefangenschaft GEHALTEN WERDEN SOLLTEN.**

#### BIOGRAFIE.

Indra Kley wurde 1982 in Bielefeld geboren, nach dem Abitur studierte sie in Deutschland Journalismus und Arabistik. Nach Jobs in diversen Zeitungsredaktionen ging sie als freie Korrespondentin für deutsche Lokalzeitungen für fast vier Jahre nach Israel. 2012 übersiedelte sie mit ihrem Lebenspartner nach Wien und begann als Assistentin der Kampagnenleitung bei Vier Pfoten. 2014 kam ihre Tochter Romy zur Welt, und nach der Karenzzeit übernahm sie bei Vier Pfoten die Leitung des Österreich-Büros. Aktuelle Vier-Pfoten-Projekte sind zurzeit: die Kampagne gegen den Welpenverkauf im Zoofachhandel, die Kampagne für eine Änderung des EU-Tiertransportgesetzes und eine Streunerkatzen-Tour durch Österreich. [www.vier-pfoten.at](http://www.vier-pfoten.at)



**BEWUSST LEBEN**  
Indra Kley ist seit ihrer Kindheit Vegetarierin.

politische und Kampagnenarbeit, sondern setzen auch konkrete Maßnahmen, die Kraft geben.

**Wie auch bei dem Projekt für Streunerkatzen?**

Ja. Viele wissen gar nicht, wie viele Streunerkatzen wir in Österreich haben. 2015 gab es eine Gesetzesänderung, die besagt, dass auch Freigängerkatzen auf dem Bauernhof kastriert werden müssen. Um Bewusstsein zu schaffen, aufzuklären, zu vernetzen und zu unterstützen, sind wir seit Mai mit einer sogenannten Streunerkatzen-Tour durch ganz Österreich unterwegs. Wir wollen einerseits informieren, andererseits direkt vor Ort auch helfen, z. B. mit Adressen von Tierärzten, die mit uns kooperieren. Es geht nicht darum, diese Tiere einzusperren oder zu beseitigen, sondern darum, die Population zu kontrollieren. Diese Tour endet am 8. August, dem Tag der Katze.

**Was kann jeder von uns zum Tierschutz beitragen, abgesehen von Spendengeldern, die sicher immer benötigt werden?**

Jeder Einzelne kann viel tun. Man darf die Augen nicht davor verschließen, bei allen gesellschaftspolitischen Themen und Herausforderungen,

PRO JAHR WERDEN MINDESTENS

# 114 Mio.

## TIERE AUF ÖSTERREICHS STRASSEN TRANSPORTIERT

denen wir in diesen Zeiten gegenüberstehen, dass der Umgang mit Tieren in unserer Obhut verantwortungsbewusst sein muss. Die können nicht für ihre Rechte und ihr Schicksal kämpfen. Sein Heimtier gut zu behandeln und es artgemäß zu halten ist hier für mich die Basis. Weiter geht es beim Einkauf: Ich sage nicht, dass jeder Vegetarier oder Veganer werden muss. Aber man sollte sich damit auseinandersetzen, dass eine Kaufentscheidung einen direkten Einfluss auf das Leben von zig Tieren hat, egal ob es um Fleisch, Milch, Eier oder andere Konsumgüter, wie zum Beispiel Pelz, geht. Der Markt verändert sich viel schneller als Gesetze. Wir wissen, dass es auch andere Probleme als den Tierschutz gibt, aber es ist ein wichtiges Puzzlestück neben anderen vielen Puzzleteilen, die alle Raum brauchen und berücksichtigt werden müssen. ■